PRESSEMAPPE

Social.Claims

Digitale Graffiti, ein weltweites Gästebuch und eine Schnitzeljagd durch die Stadt.

QR-Code-Sticker, überall auf der Welt ordentlich geklebt. Wer als Erster vorbeikommt und einen scannt, wird Besitzer der Seite, die sich öffnet: Spitzname, Link und Nachricht sind seine Wahl. Alle danach tragen sich ins Gästebuch ein. Keine App, kein Konto.

01 — DAS PROJEKT

Ein Satz, dann drei Längen

Fertige Formate, vom Newsfeed bis zur Reportage. Sie sagen dasselbe, schneller oder langsamer.

15 Wörter

QR-Code-Sticker, in aller Welt angebracht. Wer als Erster scannt, besitzt die Seite.

50 Wörter

Botschafter reisen mit einem Stapel Social.Claims-Sticker und bringen sie an erlaubten Orten an, überall auf dem Planeten. Eine Person im Vorbeigehen bemerkt das violette Quadrat, scannt den QR-Code mit ihrer Kamera und landet auf einer Webseite. Ist sie die Erste, nimmt sie diese: ein Spitzname, ein Link, eine Nachricht. Alle danach tragen sich ins Gästebuch ein.

Die lange Fassung

Das Internet ist zu einer Folge vorbeiziehender Feeds geworden. Social.Claims klebt ein Stück des Netzes zurück auf einen genauen Punkt der echten Welt und gibt es dem, der vorbeikommt.

Ein Sticker hat keinen Algorithmus. Er wartet. Manchmal monatelang. Dann schaut jemand hoch.

Wer zuerst scannt, bestimmt das Ziel. Er zahlt nichts, meldet sich nirgends an, und niemand kann es ihm wieder wegnehmen.

> **Social.Claims macht aus anonymen Stickern digitale Orte, durch die Menschen gehen. Der erste Besucher nimmt sie, die nächsten hinterlassen eine Spur, und niemand weiß genau, wo der nächste sein wird.**

02 — SO FUNKTIONIERT ES

Wie funktioniert das?

Ein Botschafter hat ihn hingeklebt, du gehst daran vorbei. Der Rest passt auf vier Bildschirme, und es gibt nichts zu installieren.

01

Du scannst ihn

Ein Quadrat von fünf Zentimetern an einer Wand. Die Kamera reicht: Das Projekt hat keine App, und wird nie eine haben.

02

Er ist frei

Die Seite öffnet sich und meldet, dass niemand vor dir da war. Das passiert einmal pro Sticker.

03

Du nimmst ihn

Ein Spitzname, ein Link, eine Nachricht. Kein Konto, keine Zahlung, keine fünfzig Seiten Bedingungen.

04

Die Besuche kommen

Die Nächsten scannen, folgen deinem Link und tragen sich ins Gästebuch ein. Die Wand arbeitet für dich und verlangt nichts dafür.

Die vier Zustände eines Stickers

Frei

Noch hat ihn niemand gescannt. Die Seite erzählt vom Projekt und bietet an, ihn zu beanspruchen.

Vergeben

Spitzname, Nachricht und Link des Besitzers, dann das Gästebuch.

Pausiert

Eine Erklärung. Das Ziel verlässt nie den Server.

Archiviert

Das Gästebuch, nur lesbar. Keine neuen Spuren.

> **Wir verkaufen nichts. Wir verfolgen niemanden. Wir kleben Sticker.**

03 — ANONYMITÄT

Ich bleibe anonym

Das Projekt hat kein Gesicht und wird keines bekommen. Ein Sticker, der dem gehört, der ihn findet, verträgt sich schlecht mit einem Autorennamen darüber.

Das ist keine Pose: Es ist die Regel, die überall sonst auf dieser Seite gilt. Wir speichern keine IP-Adresse, wir veröffentlichen nie die genaue Stelle eines Stickers, und der Autor ist keine Ausnahme.

Drei Punkte, die man nicht übersehen sollte

Anonymität mit Absicht

Niemand wird genannt: nicht der Autor, nicht die Besitzer, nicht die Vorbeigehenden. Das ist das Material, aus dem das Projekt gemacht ist, keine rechtliche Vorsichtsmaßnahme.

Klebe-Charta

Öffentlich, verbindlich und von jedem Botschafter ausdrücklich akzeptiert. Ein schlecht geklebter Sticker ist Vandalismus, keine Street Art.

Kein Geschäftsmodell

Nichts wird verkauft, nichts berechnet, keine Werbung gezeigt. Wir verfolgen niemanden. Wir kleben Sticker.

Antworten kommen unter Wahrung der Anonymität: Es wird kein Gesicht geben, keinen Namen und kein Studiointerview.

04 — DIE KLEBE-CHARTA

Ein schlecht geklebter Sticker ist Vandalismus. Das machen wir nicht.

Nur an erlaubten Orten, mit Zustimmung der Eigentümer oder auf Flächen, die dafür gedacht sind. Nie auf ein Denkmal, ein Schaufenster, ein Auto oder ein Verkehrsschild. Ein schlecht geklebter Sticker ist Vandalismus, keine Street Art.

Immer

- Die Eigentümer der Fläche um Erlaubnis fragen, oder ausschließlich Flächen nutzen, die ausdrücklich für freies Plakatieren gedacht sind.
- Eine glatte Fläche ohne historischen oder denkmalpflegerischen Wert wählen.
- Sauber kleben, ohne den Sticker einer anderen Person zu überdecken.
- Mit dem eigenen Müll wieder gehen, Trägerpapier eingeschlossen.

Nie

- Auf ein Denkmal, eine denkmalgeschützte Fassade, ein Kunstwerk oder altes Mauerwerk.
- Auf ein Verkehrsschild, eine Ampel oder irgendeine Sicherheitseinrichtung.
- Auf ein Fahrzeug, ein Schaufenster, einen Briefkasten oder eine Wohnungstür.
- Überall dort, wo das örtliche Recht es verbietet, auch wenn niemand hinschaut.
- An einem gefährlich erreichbaren Ort. Kein Sticker ist einen gebrochenen Knöchel wert.

Ort

- Social.Claims veröffentlicht nie die genaue Adresse eines Stickers. Karten hören beim Land auf.
- Botschafter teilen ihre Spots nicht öffentlich. Einen Sticker findet man beim Gehen.

05 — DATENSCHUTZ

Kurzfassung: Wir wissen nicht, wer du bist, und das soll auch so bleiben.

Was wir nicht erheben

- Für das Scannen eines Stickers oder das Hinterlassen einer Spur braucht es kein Konto.
- Wir speichern keine IP-Adresse im Klartext, keine Werbekennung und keinen Browser-Fingerabdruck.
- Wir verkaufen nichts, an niemanden.

Was wir erheben

- Die Zahl der Scans pro Sticker, als Zähler und Tagesaggregate.
- Zwei unumkehrbare technische Fingerabdrücke, berechnet mit einem Server-Geheimnis und einem Salz, das täglich wechselt: der eine aus deiner IP-Adresse und deinem Browser, allein dazu da, denselben Scan nicht doppelt zu zählen; der andere nur aus deiner IP-Adresse, allein dazu da, Spam zu begrenzen. Keiner von beiden lässt sich auf dich zurückführen.
- Die Inhalte, die du absichtlich veröffentlichst: Spitzname, Nachricht, Spur, wahlweise ein Land.
- Für Botschafter-Bewerbungen: Name, E-Mail, Land und Motivation.
- Für eine Nachricht über das Kontaktformular: Name, E-Mail und die Nachricht selbst, abgelegt im Postfach des Betreibers.

Aufbewahrung

- Rohe Scan-Ereignisse werden nach 30 Tagen automatisch gelöscht. Es bleiben nur aggregierte Zähler. Der Fingerabdruck an einer Spur wird nach 24 Stunden gelöscht, der an einer Meldung nach 30 Tagen.
- Spuren und vergebene Seiten bleiben, solange der Sticker existiert.
- Botschafter-Bewerbungen werden für die Dauer der Prüfung aufbewahrt und danach archiviert.
- Eine Kontaktnachricht liegt im Postfach des Betreibers, das auf demselben Server läuft wie die Seite, so lange, bis sie beantwortet ist. Sie wird nicht in der Datenbank der Seite gespeichert, und weder deine IP-Adresse noch dein Browser werden mitgeschickt.

Deine Rechte

- Wer einen Sticker besitzt, kann Spitznamen und Nachricht jederzeit in der Verwaltung ändern oder löschen.
- Um eine Spur oder eine Bewerbung löschen zu lassen, schreib uns über die Kontaktseite unter „Löschung von Inhalten oder Daten“ und nenne den Code des Stickers. Instagram bleibt der Notweg.
- Nach der DSGVO hast du ein Recht auf Auskunft, Berichtigung und Löschung der dich betreffenden Daten.

Reichweitenmessung

- Die Seite nutzt Umami, das auf demselben Server läuft wie die Seite, und sonst nichts: kein Mess-Cookie, keine Kennung, die dir von Seite zu Seite folgt. Es misst nur die redaktionellen Seiten, nie die Seite eines Stickers. Dieses Werkzeug ist unabhängig von der oben beschriebenen Scan-Zählung.

Fehlerberichte

- Wenn eine Seite abstürzt, geht ein technischer Bericht an ein Werkzeug zur Fehlerverfolgung auf demselben Server: der Fehler und die Adresse der Seite, ohne jede Sticker-Kennung. Er enthält nichts über dich: keine IP-Adresse, kein Cookie, nichts, was du eingegeben hast.

Wie wir Scans zählen

- Die Zahl unter einem Sticker ist kein Seitenaufruf-Zähler.
- Ein Scan wird von deinem Browser aus erfasst, sobald die Seite tatsächlich angezeigt wird, nicht wenn der Server sie erzeugt.
- Derselbe Besucher zählt einmal pro Sticker und Tag — ein Kalendertag, in Weltzeit.
- Absichtliche Klicks auf den Link der Besitzerin werden getrennt gezählt.
- Suchmaschinen-Crawler, Linkvorschauen in Messengern und Überwachungswerkzeuge, an ihrer Signatur erkannt.
- Vorabladungen des Browsers, die eine Seite laden, ohne dass jemand hinsieht.
- Wiederholtes Neuladen vom selben Gerät.
- Der Fingerabdruck, der Besucher unterscheidet, wechselt täglich. Wer am nächsten Tag wiederkommt, wird erneut gezählt: Die Zahl zählt Besuche, keine Personen.
- Das ist eine bewusste Entscheidung: Jemanden von einem Tag auf den nächsten wiederzuerkennen bräuchte eine dauerhafte Kennung auf seinem Gerät, und genau das lehnen wir ab.

Die Geschichte

Wie ein kleines Quadrat Papier, in Marseille angebracht, auf einem Platz in Sucre und in der Kaiserstadt Huế gelandet ist.

Angefangen hat alles in Marseille

Ich mache Urbex und lese Wände weit länger, als ich Websites baue. Marseille passt zu beidem: verlassene Orte, die man mit einer Taschenlampe besucht, Fassaden, die jeden Monat ihre Haut abwerfen, und eine Stadt, die nie fragt, was man da tut.

Die ersten Sticker kamen dorthin, nach Marseille und drumherum — die Hügel, die Dörfer, die sich über der Stadt festhalten, Allauch und seine Mühlen. In der Gegend findet man immer noch einige, auf Augenhöhe, auf Flächen, die niemandem gehören.

Das war meine Art, Street Art zu machen, ohne etwas zu beschädigen. Ein Quadrat Papier, ein QR-Code, und dahinter eine Seite, die dem gehört, der zuerst scannt. Meine Kunst passt auf fünf Zentimeter.

Sticker, meiner Familie in die Hand gedrückt

Ein Teil meiner Familie reist viel. Ich habe ihnen einen Stapel Sticker gegeben, mit einer einzigen Regel: dorthin kleben, wo es erlaubt ist, nichts überdecken, nichts beschädigen.

Sie kamen mit Bolivien zurück, mit Kolumbien und mit Aufnahmen, um die ich nicht gebeten hatte. Diese hier ist aus Sucre: Der QR-Code sitzt auf dem Rahmen der großen Buchstaben auf dem Platz, genau auf Handhöhe.

In diesem Moment hörte das Projekt auf, eine Marseiller Geschichte zu sein.

Flitterwochen in Huế

Freunde flogen zu ihren Flitterwochen nach Vietnam. Sie haben Sticker eingepackt, ohne dass ich drängen musste — ich glaube, sie haben selbst danach gefragt.

Die Kaiserstadt Huế: Sie sind einen ganzen Tag gelaufen, bis sie die richtige Stelle gefunden hatten. Seitdem hat jemand gescannt. Ich weiß nicht, wer, und genau darum geht es.

Das Projekt steht wegen ihnen

Social.Claims wurde nie von Werbung getragen. Die Menschen in meiner Nähe waren die Ersten, die es aufgenommen haben: Sie fanden die Idee richtig, sie stellten die guten Fragen, sie haben Dinge vorgeschlagen.

Ein guter Teil dessen, was du hier siehst, kommt von ihnen — die Klebe-Charta, das Gästebuch, die Karte nach Ländern. Sie haben in ihrem Umfeld davon erzählt, und so wird das Projekt bis heute bekannt.

Die Bögen kommen von Avery, die sie von Anfang an sauber gedruckt haben — danke auch dafür. Ein Quadrat, ein violettes Fragezeichen, und sonst nichts, was ankündigt, was dahintersteckt.

Sie werden auf dieser Seite nicht genannt. Das ist Absicht: Hier hat niemand einen Namen.

07 — ZAHLEN

Zitierbare Zahlen

Von Monat zu Monat stabil, und in der Mappe genauso zitiert.

15
Sprachen auf der Seite

4
mögliche Zustände eines Stickers

13
Abzeichen, und fünf Reaktionen

280
Zeichen für eine Spur

30
Tage, die rohe Scan-Ereignisse bleiben

≈ 5 cm
Kantenlänge eines Stickers

Die aktuellen Zähler — Sticker draußen, vergebene Seiten, Scans, Spuren, vertretene Länder — stehen in Echtzeit auf der Startseite. Sie fehlen hier mit Absicht: Besser, man liest sie beim Schreiben noch einmal nach.

08 — FRAGEN

Häufige Fragen

Was am häufigsten gefragt wird, so beantwortet, wie wir es wirklich beantworten.

Was ist Social.Claims?

QR-Code-Sticker, überall auf der Welt ordentlich geklebt. Wer als Erster vorbeikommt und einen scannt, wird Besitzer der Seite, die sich öffnet: Spitzname, Link und Nachricht sind seine Wahl. Alle danach tragen sich ins Gästebuch ein. Keine App, kein Konto.

Kann ich einen Sticker oder eine Seite kaufen?

Nein. Nichts steht zum Verkauf. Man muss körperlich vor einem Sticker stehen und der Erste sein, der ihn scannt.

Und wenn jemand vor mir scannt?

Dann gehört der Sticker ihm. Es gibt andere da draußen. Ein Stück Internet kann seinem Besitzer nicht weggenommen werden.

Wie finde ich heraus, wo die Sticker sind?

Das sagen wir nicht. Die Karte hört beim Land auf, und Botschafter veröffentlichen ihre Stellen nie. Genau darum geht es: Einen Sticker findet man beim Gehen, nicht beim Suchen.

Ist das legal?

Ja, solange das Kleben es ist. Die Charta ist öffentlich und verbindlich: nur Flächen zum freien Plakatieren oder Wände, deren Eigentümer zugestimmt hat, nie ein Denkmal, ein Schaufenster, ein Fahrzeug oder ein Verkehrsschild. Ein schlecht geklebter Sticker ist Vandalismus, und das machen wir nicht.

Und wenn ich meinen Verwaltungsschlüssel verliere?

Gespeichert wird nur ein Hash davon: Niemand kann ihn dir zurückschicken, genau wie bei einem Passwort. Schreib uns über die Kontaktseite, wir sehen es uns im Einzelfall an.

Kann ein Sticker von der Wand verschwinden?

Ja, und es passiert. Die Besitzerin kann ihn aus ihrer Verwaltung als verschwunden melden. Die Seite selbst existiert weiter.

Darf der Link irgendwohin zeigen?

Auf eine https://-Adresse zu einer öffentlichen Seite. Hasserfüllte Inhalte, Betrug, Schadsoftware und Inhalte für Erwachsene sind verboten und werden auf Meldung hin pausiert.

Verfolgt ihr mich?

Nein. Keine gespeicherte IP-Adresse, kein dauerhafter Fingerabdruck, kein Analyse-Cookie. Die Zählmethode steht vollständig auf der Seite.

Wer steckt hinter dem Projekt?

Jemand, der anonym bleibt, und erklärt, warum: Ein Sticker, der dem gehört, der ihn findet, verträgt sich schlecht mit einem Autorennamen darüber. Journalistinnen und Journalisten finden auf der Presseseite eine Pressemappe.

Wie mache ich mit?

Entweder indem du einen Sticker findest, oder indem du Botschafter wirst: eine Bewerbung in zwei Minuten, von einem Menschen gelesen.

PRESSEKONTAKT

Fehlt etwas?

Der Betreiber steht weiterhin bereit, Fragen zu beantworten, Auskünfte zu ergänzen oder ein schriftliches Interview zu geben.

Kontaktformular	**social.claims/contact**
Instagram	**@social.claims**
Pressebereich	**social.claims/press**

- Hochaufgelöste Illustrationsfotos: Bögen, Sticker, echte Klebestellen.
- Videos aus dem Gebrauch: ein auf der Straße gefilmter Scan, ein Sticker, der von Anfang bis Ende angebracht wird.
- Logo und Assets der visuellen Identität, in den Formaten, die dir passen.
- Ein schriftliches Interview oder eine Klarstellung zu jedem Punkt der Mappe.

Antworten kommen unter Wahrung der Anonymität: Es wird kein Gesicht geben, keinen Namen und kein Studiointerview.

Anonymität mit Absicht

Niemand wird genannt: nicht der Autor, nicht die Besitzer, nicht die Vorbeigehenden. Das ist das Material, aus dem das Projekt gemacht ist, keine rechtliche Vorsichtsmaßnahme.

Klebe-Charta

Öffentlich, verbindlich und von jedem Botschafter ausdrücklich akzeptiert. Ein schlecht geklebter Sticker ist Vandalismus, keine Street Art.

Kein Geschäftsmodell

Nichts wird verkauft, nichts berechnet, keine Werbung gezeigt. Wir verfolgen niemanden. Wir kleben Sticker.

Dieses Dokument ist für redaktionelle Zwecke frei verwendbar. Sätze von der Seite dürfen so zitiert werden, wie sie dastehen: Dafür wurden sie geschrieben.

Erzeugt am 16. November 2026 aus den auf der Seite veröffentlichten Texten.